

Randale – Fußball und Kriminalpolitik

Fußball ist nicht das erste, was einem spontan zum Thema Kriminalpolitik einfallen würde. Und doch ist es ein Feld, auf dem derzeit in ganz Europa einschneidende Maßnahmen vorangetrieben werden, die weit über den Anlaß hinaus Wirkung entfalten. Rechtfertigen die Krawalle der Hooligans den Eingriff in Menschen- und Bürgerrechte?

Die beiden Beiträge nähern sich dem Phänomen gewissermaßen von entgegengesetzten Richtungen. Anton M. van Kalmthout bewegt sich auf der Ebene des Rechts. Er beschreibt die Gesetzesverschärfungen, die das Bestehen der Fußball-Europameisterschaft in den Niederlanden während der letzten Jahre möglich gemacht hat, von der verwaltungsrechtlichen Haft bis zur Aufgabe des Gebots individueller Zurechenbarkeit von Straftaten. Oliver Brüchert erhebt, welchen Sinn die Krawalle aus Sicht der Hooligans machen, welchen Regeln sie folgen und welche Mystifikationen einen rationalen Umgang mit dem Phänomen meistens verhindern. Beide Beiträge kommen aus ganz unterschiedlichen Motiven zu dem Schluß, daß sicherheitspolitisches Durchgreifen hier fehl am Platz ist.

